

Synopse: Englisch/Französisch mit LehrerInnenausbildung und Lehrwerkeinsatz
Stand: Juni 2006

Land	Sprache	Konzept Begegnungs- sprache oder...?	Zeit (Wochen- stunden / Minuten)	Benotung	Übergangs- relevant	Klassen- stufe	Bucheinsatz	LehrerInnenaus- bildung Aus-/Weiter- Fortbildung	Anmerkun- gen
Baden-Württemberg	Englisch, in der Rhein- schiene Französisch	Frühes Fremdsprachenlernen Vernetzung mit anderen Unterrichtsfächern s. Bildungsplan 2004	90 Minuten pro Woche, im Idealfall 15 Minuten täglich.	Kl.1/2: Beschreibung im Schulbericht Kl.3/4: Benotung wie in den anderen Unterrichtsfäc- hern	nein	Ab Kl.1	Entscheidung der Schule	Es gibt 3 Fortbildungsmodu- le zur Qualifizierung, 1 Grundkurs und 1 Aufbaukurs zur Erhöhung der Sprachkompetenz und 1 methodisch- didaktischen Kurs. Kein Test, keine Prüfung. Keine Ermäßigung mehr wie in der Startphase Begleitend zum Unterricht werden in der regionalen Fortbildung oder an den Akademien Fortbildungen angeboten (rar).	
Bayern	Englisch	Integrativer Fremdsprachenunter- richt Jetzt eher: frühes Fremdsprachenlernen Verbindlicher LP seit 2004/05	2 Wo-Std. a 45 Minuten	bisher nein, steht in Kl. 4 zur Debatte, Teilnahmebe- stätigung	s. „Benotung“	Kl 3 + 4	Lehrbuch in Vorbereitung	Bei erfolgreichem Sprachtest: Fortbildung, sonst darf Englisch nicht unterrichtet werden	

Berlin	Englisch Französisch (nur an Schwerpunkt- schulen)	Unterrichtsfach ab Klassenstufe 3 (seit 2003/04)	Klasse 3 = 2 Std. Klasse 4 = 3 Std. Klasse 5 = 4 Std. Klasse 6 = 5 Std.	Verbale Beurteilung zum Ende eines jeden Halbjahres in Klasse 3 + 4, am Ende der 4. Klasse zusätzlich Note; Noten zum Ende eines jeden Halbjahres ab Kl. 5	Ja	Ab 3. Klasse	Nicht vorgeschrieben, häufig eingesetzte Lehrwerke in Englisch: Playway (Klett), Kooky (Cornelsen), Magic (Diesterweg)	Mit Beginn des Projekts „Begegnung mit einer Fremdsprache (199.) wurden vom LISUM bedarfsgerecht Fortbildungsveranstal- tungen über ModeratorInnen in allen Bezirken angeboten. Ein für ca. 30 LehrerInnen angefangenes Französischstudium wurde nach einjähriger Ausbildung nicht weitergeführt	Rahmenpläne Englisch und Französisch ab 8/2005 verbindlich umzusetzen. - es werden in Kl 3+4 keine Klassenarbeiten geschrieben. - Eltern wählen erste Fremdsprache im zweiten Schulhalbjahr der Kl 2. Um einen Schulwechsel nach Kl. 2 wegen Wahl französisch zu vermeiden, sind Eltern schon bei der Einschulung über die Wahl der Fremdsprache zu befragen/beraten - die frühere Einführung einer Fremdsprache hat sich als ausgesprochen positiv bewiesen!
--------	--	--	--	---	----	--------------	---	--	--

Brandenburg	Englisch (andere Sprachen können genehmigt werden, wenn für sie ein Rahmenlehrplan oder andere curriculare Materialien vorliegen)	Fremdsprachenunterricht ab Jg. 3 In Jg. 1 und 2 ist Begegnung mit fremden Sprachen durchzuführen, wobei Begegnungssequenzen von insg. 60 Minuten/Woche in andere Fächer oder Lernbereiche zu integrieren ist.	Fremdsprache: Jg. 3 u. 4: 3 Std. Jg. 5 u. 6: 4 Std. Begegnungssprache: Max. 60 Min/Woche	1. Fremdsprache ab Jg. 3: ja Begegnungssprache: nein, Teilnahme ist aber auf dem Zeugnis zu vermerken. Leistungen können in einem Portfolio dokumentiert werden.	Noten für 1. Fremdsprache: ja	1. Fremdsprache: Jg. 3 bis 6 Begegnung mit fremden Sprachen: Jg. 1 bis 2	Über die Auswahl der Lehrbücher entscheidet auf Grund des Lernmittelkataloges die Fachkonferenz	Lehrkräfte mussten Sprachkurse belegen. Darüber hinaus werden Fortbildungen angeboten. Vor allem in den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden Sek I Lehrkräfte eingesetzt	Angaben gelten ab dem Schuljahr 2004/05
Bremen	Englisch Nur eine Schule französisch	Ja aber orientiert an die Erwartungen der 5. Klassen Ab 04/05 auch Lesen und Schreiben	Je 2 Std. für Kl 3 + 4 in der Stundentafel Angebot 1. + 2. Kl. und Fortführung aus dem Kindergarten Je 1 Std weniger Englisch-Unterricht in der 6. Klasse	Ab 2004/05 benotet	Nicht direkt Zweite Fremdsprache schon ab 6. Klasse	3. + 4. Kl. für alle Schüler seit 2002/03 Angebot teils für 1. + 2. Klasse	Alle „Playway“ Buch und Cassetten Video	Kurs einmalig: 2 x 1 Wo + Wochenende + 1 x pro Woche Für max 2 Lehrer pro Schule ohne Entlastung	Oft unterrichtet KlassenlehrerIn ohne geforderte Prüfung oder Vorkenntnisse
Hamburg	Englisch ab Klasse 3	Eher nicht, sondern einfach früher Fremdsprachenunterricht	Insgesamt 2 Wochenstunden pro Woche, sollen aber möglichst täglich unterrichtet werden (also etwa 20 Minuten täglich)	In Zukunft wohl ja	ja	Ab Kl 3 flächendeckend	Freiwillige Auswahl	Berufsbegleitender Obligatorischer Crash-Kurs in den Sommerferien (zwei Wochen, ganztägig)	Insgesamt gute Konzept

Hessen	Englisch Französisch Italienisch	Schule wählt aus: Englisch, Französisch, Italienisch u. ä. Fremdsprache ab KI 3 „frühes Fremdsprachenlernen“	2 Wo-Std. Stundentafel	Ja, ab Kl. 3	Nein	KI 3 + 4	nicht Vorgeschrieben	Fortbildung über die Fachberaterinnen des Schulamtes 14 x Ganztags mit Nativ-Speaker teilweise Eigenkosten	Fortbildung nicht wirklich qualifizierend – wird zur Zeit überarbeitet
Mecklenburg- Vorpommern	Englisch	Begegnungsunterricht Freie Materialwahl	1 Wochenstunde	nein	nein	3. + 4. Klasse	nicht vorgeschrieben freigestellt	2jährige Fortbildung – Uni Greifswald – Kosten selbst tragen	nur Zertifikat
Niedersachs en	Englisch ggf. Niederländisch	Begegnungssprache, kein Lesen und Schreiben, Curriculum wird z. Zt. Angepasst an Vorgaben für 5./6. Klassen der weiterführenden Schulen	2 Wochenstunden	KI 4 ab Schj. 04/05; bisher keine Vorgaben für Benotung	Nicht versetzungsrelevant aber Erfahrung zeigt, dass auch schon hoher Stellenwert für Laufbahneempfehlung als Englisch noch nicht benotet wurde	KI 3 + 4	Teilweise je nach Beschluss der Schule	Mangel an ausgebildeten LK soll durch mehrere Weiterbildungsmaßnah men kompensiert werden. Es darf von jeder LK unterrichtet werden, die sich das zutraut.	
Nordrhein-Westfalen	- nach Wahl der einzelnen Schule - Englisch	Begegnungssprachen Verpflichtend ab Klasse 3 Ab 2009 ab 2. Halbjahr 1. Klasse	Innerhalb der Stundentafel, ohne zeitliche Vorgabe Erhöhung der Stundentafel um 2 Stunden à 45 Min. je Klasse	Ohne Benotung, aber individuelle Dokumentatio n in den Zeugnissen Ja	Nein Ja, ab 2007 versetzungsrelevant	KI 1 – 4 Klasse 3/4: Ab 2009 Klasse 1, 2. Halbjahr	Nein, evtl. selbstgesuchte Arbeitsblätter Nicht vorgeschrieben, Schulen entscheiden selbst	Keine Ausbildung, einzelne Angebote im Ausland Sprachkompetenz C 1 Level und meth.-did. Fortbildung oder „Altlehramt“	

Rheinland-Pfalz	Englisch Französisch	Integratives Konzept Sprache wird in alle Lernbereiche integriert Französisch: Grenzgebiet +Rheingraben Englisch: vermehrt Englisch (Wunsch der Eltern)! Aber auch beide Sprachen an einer Schule möglich	Kl. 1. 1 W-Std. aus dem Gesamtunterricht Kl. 2: 1 W-Std. zusätzlich 1 WoStd. = 50 Min. = täglich 10 Min. Kl. 3 u. 4: 1 WoStd. = 50 Minuten	Lernfortschritt wird in einem Portfolio dokumentiert	Nein	Ab Schuljahr 05/06 ab Klasse 1 u. in Klasse 2 (50 Min. pro Woche) alle Schulen bereits Kl. 3 / 4	Integratives Konzept aber Lehrbuch möglich Verpflichtung: ein Portfolio (44 Seiten f. 4. Schj.) zu führen Pflicht: Rückmeldung an Schüler und Eltern	Weiterbildungskonzept (11 Module zur Qualifizierung von L +Lin Referendare kommen mit Fach GP + FS (E/F) ans Seminar Ab 1.2.05 kommen Referendare aus den Unis mit „Schmalspurausbildun g“ im Rahmen von GP Alle Studierenden. mit Schwerpkt GP müssen 1 FS seit 2002 mitstudieren 12 – 14 WoStd. (Uni Landau/Koblenz)	Rahmenplan gibt keine Inhalte vor beschreibt Kompetenzen Redemittelliste ist verbindlich Sprachenfolge in Sek I nicht geklärt
Saarland	Fran zösisch	Begegnungs-sprache, kaum schriftlich, deutsch-franz. Schulpartnerschaften in der Grenzregion erwünscht	2 Wochenstunden 3. und 4. Klasse	Keine Benotung, auf Zeugnis Teilnahmebe- stätigung ohne Wertung	Keine Relevanz für Übergang	Beginn 3. Schj., in ca.40 Versuchs- Standorten im 1. Schj. im Anschluss an Kindergarten	Durch Fort-bildung und als Autoren beteiligte Schulräte 1 verbreite-tes Standard-werk („Moi et toi aber auch z.T. anderes Material bzw. kein Buch	L-Qualifikation durch freiwillige Fortbildung, vielfache Basis = eigenes Schulfranzös. Einige Muttersprachler an Versuchs- Standorten (nicht unbedingt) LehrerInnen	Vielfach Wunsch von Eltern/Kindern = Englisch, freiwillige Zusatzangebote als AG's (z.T. VHS o.a.)
Sachsen	Englisch ggf. Französisch	Frühes Fremdsprachen- lernen ab Kl. 3	2 Std. pro Woche	Ja (ab 05/06)	Keine Relevanz	Kl 3 + 4	Je nach Schul- Wunsch	Jahresfortbildung bzw. berufsbegleitende Fort- bildung 1 Tag pro Woche (mit Prüfung)	In grenznahen Schulens als AG polnisch u. tschechisch Bautzner Region: Sorbisch als Unterrichts- sprache oder Fremdsprache für deutsche Kinder
Sachsen - Anhalt	Englisch	Schuljahr 2004/05 verpflichtend angeboten	Jahrgst. 3 mit 2 WoStd. Ab 2005/06 in Kl. 4 2 WoStd.	ja		Kl. 3 + 4	Seit 08/04 gibt es einen Fachlehrplan Englisch für die GS	600 Lehrkräfte sind in Weiterbildungskursen qualifiziert worden	

Schleswig-Holstein	Englisch	Begegnungssprache	(ca.) täglich Zeit oder 1 Wochenstunde Geht von der Unterrichtszeit anderer Fächer ab	Teilnahme- bestätigung	Keine	Kl. 3 + 4	Nicht geregelt bzw. je nach Schulwunsch	Kurse auf freiwilliger Basis, Lehrer mit Englisch fakultas (GH)	Noch keine Stunde in der Studentafel Kein eigenständiges Fach wird in Fächer, Lernbereiche und außerun- terrictliche Aktivitäten eingebunden
Thüringen									